

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

# Applicatio.

**S**ollen wir mercken für eins / wider die <sup>1.</sup> *Refutatori*  
 Puccianer, welche vorgeben / ein jeder könne in seiner Kelt, <sup>1.</sup>  
 gion / wie sie auch beschaffen feye / seelig werden. Wenn das *Contra Puccia-*  
 war / was dörfte man des Wörteleins / Ich. Genug wäre es / *nos.*  
 wann man sagte / wir glauben. Der Gestalt wurde kein Mensch ver- *Conf. Zachar.*  
 lohren / es glaubte auch / was man wolt. Vnd was thut es von nö. *Schilt, disp. 2. 1.*  
 then / daß vns der Herr Christus so trewlich vor dem Vnglauben *in Symb. 11. 1. f.*  
 vnd allerhand Kegeren warnen liesse: Aber es soll / wie gehöret / heis- *157. & D. Dist.*  
 sen / Ich weiß / wie / was / vnd an wen ich glaube / wann man anderst *in Sap. c. 13. con.*  
 das End des Glaubens bekommen will / nemlich der Seelen See- *1. par. 2. f. 413.*  
 ligkeit / *1. Pet. 1.* *& D. Sacc. Po-*  
*still. p. 4. fol. 137.*  
*1. Pet. 1.*

Zum 2. sollen wirs mercken / wider die Papisten / die da sagen:  
 einer könne für den andern glauben / vnd ihn auß dem Fegfeuer erlö- <sup>2.</sup> *Pontificios.*  
 sen. Das ist ein lauter Heydnisch Fabelwerck. Dann da hülfte  
 lauter nichts / wenn schon dein Pfaff für dich glaubt / du must selber  
 glauben / es heist: Ein jeder für sich selbst / Vnd für vns alle. Wir  
 sagen ja nicht im Glauben: dieser oder jener glaubt für mich / son-  
 dern Ich / Ich glaub selbst in eigener Person / wie dann die Päpster  
 selbst bekennen.

3. Sollen wir bemeltes mercken / wider die Calvinisten / vnd  
 Zwinglianer / die vorgeben vnd lehren / die vnmündigen Kindlein <sup>3.</sup> *Calvinista.*  
 werden nit durch ihren eigenen / sondern ihrer Eltern / oder der Christ-  
 lichen Kirchen / vnd also durch einen frembden Glauben / vor Göt-  
 gerecht vnd seelig / wie sonderlich Beza in dem Colloquio zu Rom-  
 pelgare gehalten / pag. mihi, 435. 459. 485. 491. 495. bestritten.  
 Dieses ist wider des Herren Christi klares Wort / da Er sagt: Daß  
 die säugende Kinder an Ihn glauben / Matth. 18. vnd Luc. 18. *Matth. 18, 6.*  
 Dessen wir ein Exempel an Johanne dem Täufer haben / der in *Luc. 18, 15.*  
 Mutter Leib an Christum geglaubt / Luc. 1. Wie nun das zugehe / *Luc. 1, 41.*  
 J 2 lan

2. Cor. 10, 5.

Gal. 3, 27.

11.

*Dehortat. contra diffidentes.*

kan kein Mensch verstehen/ sondern müssen unsere Vernunft vnter den Gehorsam Christi gefangen nemen/ 2. Cor. 10. vnd es bey dem Ausspruch Pauli verblieben lassen/ wieviel erwer getaufft sind/ haben Christum angezogen/ Gal. 3.

Sollen zum 2. gewarnt seyn/ daß wann wir das Wörtlein

Ich sprechen/ vnd den Glauben recitiren/ wir nicht weiterschweifende Gedancken haben/ noch gedenccken/ es gehet diesen oder jenen an. Dann also wer vns der Glaub nichts nutz. Gleichwie vns Gottes Verheissungen ohne den Glauben 1. Was nutzen/ also ist der Glaub auch nicht rechtschaffen/ wann nicht die Application darzu gethan wird/ vnd ein jeder für sich vnd in seiner Person glaubt/ was Gott in seinem Worte verheissen/ was Christus gethan vnd gelitten/ daß es auch für ihn selbst/ vnd ihm zu gut geschehen seye/ ohne diß ist nichts nutz/ wann schon einer den Glauben tausendmal repetiret, gleich wie der Teuffel den Glauben recitirt/ der weiß es viel besser/ als irgend ein Mensch/ daß solches war seye/ was im Glauben steht/ aber es sey ihm kein Nutz/ daher schreibt Jacob/ die Teuffel glauben auch/ aber sie zittern/ Jacob. 2.

Iac. 2, 19.

III.

*Admonitor. ad languascentes.*

Sollen beschwigen zum 3. ermahnet seyn/ fleißige Achtung

auff diß Wörtlein/ Ich/ im Anfang des Glaubens zu geben/ vns dasselbige wol einbilden/ vnd also gedenccken/ Ich/ Ich selbst vor meine eigene Person glaube auch vestiglich/ vnd bin es nit allein gewiß/ daß alles war sey/ was der Christliche Glaub in sich hält/ sondern ich bin auch dessen versichert/ daß es auch mich selbst in eigener Person angehe/ daß Gott mein gnädiger Vater/ vnd Allmächtiger Schöpffer vnd Erhalter seye/ daß Christus für mich von der Jungfrauen Maria geboren/ für mich vnter Pontio Pilato gecreuziget/ gestorben vnd begraben etc. seye/ vnd habe mich durch seine Menschwerdung/ Gehorsam/ Leiden/ Sterben/ Auferstehen vnd Himmelfahrt/ alle himmlische Güter/ zuwegen gebracht. Daß der H. Geist mein Beysther vnd Tröster seye/ daß ich ein wares Gliedmaß der Christlichen Kirchen sey/ daß ich Gemeinschaft mit allen Heiligen habe/

habe/das mir alle meine Sünden verziehen/vnd vergeben seyen/das  
 ich am jüngsten Tag wider auffstehen werde von den Todten/vnd  
 endlich mit allen Außgewählten Kindern Gottes das ewige seelige  
 Leben haben vnd besitzen werde. Also soll man im Herzen glauben/  
 so wird man gerecht/also soll man mit dem Mund bekennen so wird  
 man selig/Rom.10. Also soll ein jeder den Glaubens Grund für *Rom.10, 10.11.*  
 sich fassen/ damit er auff Erforderung dessen Rechenschaft geben  
 könne/1.Pet.3. Vnd also soll man glauben alle Zeit/so lang wir le-  
 ben/du sehest in welchem Stand du wollest/denn es heisset nicht/ *1.Pet.3,16.*  
 Ich Armer/Krancker glaube an Gott/sondern in gemein wird das  
 Wörtlein Ich gebraucht/du sehest Reich oder Arm/Hoch oder Ni-  
 der/Belähret oder Unbelähret/Groß oder Klein/Mann oder Weib/  
 Alt oder Jung/inn- oder außershalb der Gefahr oder Noth/oder sey  
 mit dir beschaffen/wie es immer wolle vnd könne/so soltu inniglich  
 vnd beständig im Glauben verharren/Matth.16. Apoc.2. Weil aber *Matth.16,24.*  
 solches nicht in deinen Kräfften vnd Vermögen stehet/sondern  
 Gott würcket beedes das Wollen vnd das Vollbringen in vns/nach *Apoc.2.*  
 seine Wolgefallen/Phil.2/13. So bete: Laß mich kein Luft noch Furcht  
 von dir in dieser Welt abwende/beständig seyn ans End gib mir/Du  
 hast allein in Händen/ vnd wem Dns gibst/der hats vmbsonst/es  
 mag niemand erwerben noch ererben durch Werck deine Gnad/die  
 vns erret vom sterben. So wird der Heer/der in euch angefangen  
 hat das gute Werck/der wirds auch vollführen bis an den Tag Je-  
 su Christi/Phil.1/6. Der Gott aller Gnad/der vns beruffen  
 hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu/ Der selbe wird  
 auch die jhr eine kleine Zeit leidet/vollbereiten/stärcken/träftigen  
 vnd gründen/1.Pet.2.5/10.11. Demselben sey Ehr vnd Macht  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.